

## Eine Doppelspitze für die Stadtwerke Uetersen

**UETERSEN** :: Die Stadtwerke Uetersen haben einen neuen Vorstand. Olaf Deich, bisher Prokurist bei den Stadtwerken, und Mathias Wiontzek leiten bereits seit dem 1. Juni die Geschehnisse der Gesellschaft. Die beiden neuen Geschäftsführer wollen die Stadtwerke zum Grundversorger weiterentwickeln. Das Unternehmen werde weiterhin ein verlässlicher Partner für Vereine und Verbände sein, kündigen die neuen Stadtwerke-Chefs an.

Deich, 46, ist für den technischen Bereich zuständig, Wiontzek, 49, kümmert sich um Vertrieb und Marketing. Sie treten die Nachfolge des langjährigen Geschäftsführers Manfred Tietje an. Dieser hatte im Frühjahr 2015 überraschend seinen Rücktritt erklärt. Als Gründe hatte Tietje Diskrepanzen zwischen seinen Vorstellungen und denen der Gremienmitglieder genannt. Die Erwartungen des Aufsichtsrates und der Gesellschaftsversammlung hätten sich nicht mit seinen Vorstellungen und Zielen gedeckt.

Derzeit versorgen die Stadtwerke Uetersen etwa 2500 Haushalte mit Strom und Wasser. (mme)

## Modernisierung der Helgoländer Klinik im Herbst?

**HELGOLAND** :: „Wenn alles nach Plan läuft, kann bei der Nordseeklinik ab Herbst gebaut werden.“ Das teilte der SPD-Bundestagsabgeordnete Ernst Dieter Rossmann aus Elmshorn mit. Nach Informationen des Politikers stehen dann Zimmersanierungen, Fassadenarbeiten und der wichtige Ausbau des Fahrstuhls an.

„Derzeit läuft die europaweite Ausschreibung“, berichtet Rossmann. „Damit rückt die Realisierung der Maßnahmen, die vom Land Schleswig-Holstein kofinanziert werden, in greifbare Nähe.“

Die Baumaßnahme sei für die Sicherung als Klinikstandort wichtig, zudem sei die Klinik ein wichtiger Arbeitgeber auf der Insel. Rossmann: „Die Nordseeklinik hat sich gerade in ihrem Schwerpunkt der Behandlung von Parkinson-Patienten einen guten Ruf erarbeitet. Da ist die Barrierefreiheit der Einrichtung schlichte Notwendigkeit. Endlich wird für viele Therapien genutzte Beschäftigungsraum im zweiten Obergeschoss jetzt über einen Fahrstuhl erreichbar.“ (man)



Die Nordseeklinik auf Helgoland, vorn die Hummerbuden Klaus Bodig



Schüler der Caspar-Voght-Schule aus Rellingen besuchten das Baumschulmuseum mit Vize-Rektorin Andrea Rönnau (l.) und Klassenlehrerin Cesca Toffolo (r.) Burkhard Fuchs

# Wie Bäume Klimastress erleben

Schüler aus Rellingen erfuhren im **Baumschulmuseum**, wie wichtig Pflanzen sind. Auftakt zu den Kreisumwelttagen

BURKHARD FUCHS

**KREIS PINNEBERG** :: Einen Vorgesmack auf die Kreis-Umwelttage, die vom 22. Juni bis 17. Juli 93 Klimaprojekte für bis zu 2100 Schüler anbieten, bekam jetzt die Klasse 8b der Caspar-Voght-Schule in Rellingen. Die Schüler besuchten das Baumschulmuseum in Pinneberg, wo ihnen Heike Meyer-Schoppa und Martina Schneekloth vom Bund deutscher Baumschulen (BdB) an praktischen Beispielen erklärten, wie sich unser Klima verändert und Pflanzen und Bäume darauf reagieren. „Das ist lebens- und naturnaher Unterricht“, lobte Andrea Rönnau, stellvertretende Schulleiterin, den Ausflug ihrer Schützlinge.

Damit die Schüler ein Gefühl dafür entwickeln konnten, wie sich heute Straßenbäume fühlen müssten, die wegen der Abgase, Hitze, Platzmangel oder falschem Standort verstärkt „unter Stress“ stünden, holte Schneekloth sie ins Gewächshaus. Dort bei schneidender Luft und Temperaturen oberhalb von 30 Grad Celsius erlief sie schnell ein Durstgefühl. So ging es auch dem städtischen Grün bei Hitze, erklärte die Baumschulexpertin den Treibhaus-Effekt im Kleinen, der die Erde mit dem verstärkten CO<sub>2</sub>-Ausstoß durch die Verbrennung fossiler

Rohstoffe zunehmend erwärmt und das Weltklima verändert. Dabei seien die Bäume und Pflanzen so wichtig für unsere Natur und unser Leben, weil sie Sauerstoff produzierten und die Luft reinigten. Und nicht nur das, ergänzte Axel Huckfeldt. „Die Bäume verdunsten Wasser. Das hat im Sommer einen Kühlungseffekt. Darum ist es im Schatten unter Bäumen auch immer kühler als unter einem Sonnenschirm.“

Der Landesvorsitzende des BdB, der selber eine Baumschule bei Elmshorn betreibt, sieht in diesen Aktionstagen mit Schülern nicht nur einen Bildungsauftrag. „Wir suchen natürlich auch Nachwuchs für unsere Betriebe.“ Allzu oft gerate im täglichen Leben in Vergessenheit, wie notwendig Bäume, Pflanzen und Sträucher für eine le-

benswerte Umwelt seien. Erst wenn irgendwo Bäume abgeholzt würden, erinnerten sich manche plötzlich daran. Dabei sei dies jeden Tag vonnöten.

Für die Kreisumwelttage sei das Baumschulmuseum bereits komplett ausgebucht, sagte Heike Meyer-Schoppa. Zehn Schulklassen und Kindergärten hätten sich dafür angemeldet. „Hier im Baumschulmuseum lernen sie heimische und standortgerechte Bäume kennen und erfahren viel über ihr Leben, ihre Bedürfnisse und ihre Bedeutung für den Klimaschutz“, sagte Anja Vratny vom Fachdienst Umwelt, die die Umwelttage organisiert.

Zum Auftakt dieser vierwöchigen Aktionstage für Kinder und Jugendliche, die der Kreis Pinneberg seit 2009 zum vierten Mal veranstaltet, wird am

22. Juni ein Kinofilm im Burgkino in Uetersen gezeigt. Er heißt: „Taste the waste – warum werfen wir Essen fort?“. Der Film beginnt um 11 Uhr.

Bis zu den Sommerferien können dann die bislang 1800 angemeldeten Teilnehmer 38 verschiedene Projekte rund um den Klimaschutz besuchen, die, wie im Baumschulmuseum, zum Teil mehrfach angeboten werden. „Themen wie Klimagerechtigkeit, Wasser, Energie, nachhaltiger Konsum oder Mobilität lassen unsere Kinder und Jugendlichen aktiv erleben, dass ihr Handeln heute von Bedeutung für die Zukunft ist“, sagte Helmuth Kruse, der als Vorsitzender des Umweltausschusses des Kreistages diese Veranstaltungsreihe mit initiiert hat.

Die Themen sind vielfältig. Welchen Weg Jeans und T-Shirts vom Herstellerland bis unsere Kaufhäuser nehmen, wird ebenso behandelt wie die Klimaveränderungen, die hier im Kreis Pinneberg in der Liether Kalkgrube erkennbar sind, oder die Frage, wie wir als Verbraucher so konsumieren sollten, dass es nachhaltig und klimaschonend geschieht. Bei aller Ernsthaftigkeit der Themen kämen Spaß und Spiel nicht zu kurz, verspricht Anja Vratny. Anmeldungen sind noch in Einzelfällen möglich, unter der E-Mail-Adresse a.vratny@kreis-pinneberg.de.



Martina Schneekloth vom Bund deutscher Baumschulen erklärt den Schülern den Treibhauseffekt im Treibhaus

## Mit 169 Stromkunden ging's 1915 los

**Stadtwerke Barmstedt** feierten 100-jähriges Bestehen der Stromversorgung, die das Wachstum brachte

BURKHARD FUCHS

**BARMSTEDT** :: Mit 80 geladenen Gästen aus Politik, Wirtschaft und Verbänden feierten die Stadtwerke Barmstedt jetzt ein besonderes Jubiläum. Vor genau 100 Jahren hat das Unternehmen, das heute noch vollständig in kommunaler Hand ist, die ersten Haushalte mit elektrischem Strom versorgt. Mit 169 Kunden ging es damals los, erinnerte Werkleiter Fred Freyermuth im Hotel Seegarten an die Anfangszeit.

Heute würden 3600 Haushalte in Barmstedt ihre zahlreichen elektrischen Geräte über das Barmstedter Stromnetz betreiben, das inzwischen den Stadtwerken gehört. Während zu Beginn des 20. Jahrhunderts nur 1140 Kilowattstunden (kwh) im Monat verbraucht wurden, seien es heute fast eine Million kwh jeden Monat.

Dabei sind die Stadtwerke in Barmstedt sogar noch etwas älter, wie Bürgermeister Christian Kahns berichtete. Seit 1899 stellte die Gasanstalt in Barmstedt die Gasversorgung sicher, mit der früher auch die Straßenlaternen betrieben wurden. Mit der Stromversorgung 16 Jahre später hätten die Stadtwerke „das Leben in Barmstedt sicherer und komfortabler gemacht“.

würdigte der Vorsitzende der Stadtvertretung die Bedeutung des größten kommunalen Eigenbetriebes für die Entwicklung der Stadt. „Die Stadtwerke haben zweifellos zum wirtschaftlichen Aufschwung und zum Wachstum unserer Kommune beigetragen.“

Das Aufgabenfeld hat sich seit der Liberalisierung des Energiemarktes in den 1990er-Jahren noch erweitert. Außer der Strom-, Gas- und Wasserversorgung sind die Stadtwerke heute auch für die Telekommunikation zuständig. Mit dem Tochterunternehmen Xitylight würden zurzeit Barmstedt und sein Umland mit Glasfaserleitungen versehen, die schnellste Datenübertragungen im weltweiten Netz er-

möglichen, führte Bürgervorsteher Kahns aus. Die Daseinsvorsorge habe sich verändert. „Viele Städte sind heute vom Wohlergehen ihrer Stadtwerke abhängig.“

Das gilt auch für die 10.000 Einwohner zählende Stadt Barmstedt und ihren wichtigsten Gewerbesteuerzahler und Arbeitgeber, der 74 Menschen beschäftigt. Denn seit der Ausweitung des Vertriebsmarktes vor zehn Jahren auf ganz Norddeutschland, wo heute mehr als 20.000 weitere Kunden mit Strom und Gas versorgt werden, hat sich der Umsatz auf 48 Millionen Euro im Jahr vervierfacht, sagte Werkleiter Freyermuth stolz. 1,1 Millionen Euro Gewinn warf das Unternehmen zuletzt 2013 ab.



Bürgermeister Christian Kahns (r.) überreicht Werkleiter Fred Freyermuth eine Urkunde zum Jubiläum Burkhard Fuchs

## Genossenschaftliches Wohnprojekt für Halstenbek erneut verschoben

**HALSTENBEK** :: Der Versuch der Halstenbeker SPD, ein genossenschaftliches Wohnprojekt im Ort anzuschließen, ist gescheitert. In einer gemeinsamen Sitzung von Sozial- und Bauausschuss wurde der Antrag der Genossen, das Bauvorhaben der Neuen GeWoGe zügig zu realisieren, abgelehnt. Nur die drei SPD-Vertreter stimmten für dieses Ansinnen. Die übrigen Ausschussmitglieder wollten die Beschlussfassung über das Projekt erneut um zwei Jahre verschieben. „Wir sehen eine große Eile

bei der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum. Genossenschaftliches Wohnen bietet den größtmöglichen Schutz vor deutlichen Mietsteigerungen“, so SPD-Fraktionschef Christoph Bittner. Diese Vertagung verkenne die Probleme auf dem Mietwohnungsmarkt. Selbst Durchschnittsverdiener würden in Halstenbek keine bezahlbare Wohnung mehr finden. Hinzu komme, dass viele Flüchtlinge länger in Halstenbek bleiben und Wohnraum benötigen würden. (kol)

## BUND-Diskussion in Pinneberg zum Thema „Trinkwasser in Gefahr?“

**PINNEBERG** :: Ist das Trinkwasser in Schleswig-Holstein in Gefahr? Dieser Frage will der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Kreisgruppe Pinneberg, in einer Vortrags- und Diskussionsveranstaltung nachgehen. Sie findet statt am Freitag, 12. Juni, von 19 Uhr an in der Highlight Sportsbar, Fahltkamp 53, Pinneberg. Der Eintritt ist frei.

Als Experte wird Dieter Perdelwitz, Geschäftsführer des Verbandes der Schleswig-Holsteinischen Energie- und Wasserwirtschaft, in das Thema einführen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Fragestellungen: Welche Risiken sind für Mensch und Umwelt zu erwarten, wie muss ein vorsorgender Grundwasserschutz aussehen, und was kann jeder Einzelne tun? (man)

## NACHRICHTEN

### BARMSTEDT

**Krückauwanderweg bleibt vier Tage lang gesperrt**

Der Wanderweg zwischen dem Freibad am Rantzauer See in Barmstedt und der Straße Küsterkamp wird von Mittwoch, 10. Juni, an vollständig gesperrt. Das teilt Barmstedts Stadtsprecher Wolfgang Heins mit. Der Grund für die Sperrung seien wichtige Unterhaltungsarbeiten an den Versorgungsleitungen. Für die Arbeiten seien vier Tage vorgesehen, sodass Heins davon ausgeht, dass der Wanderweg an der Krückau vom kommenden Montag, 15. Juni, an wieder in vollem Umfang begehbar sein wird. Der Stadtsprecher bittet die Bürger um Verständnis für die Einschränkungen. (bf)

### PINNEBERG

**25. Elternparty in der Grundschule Thesdorf**

Einmal im Jahr feiern die Erwachsenen der Pinneberger Grundschule Thesdorf ohne die Kinder. Diesmal fällt die Elternparty, die immerhin zum 25. Mal stattfindet, auf Sonnabend, 13. Juni, Beginn in der Schule, Pestalozzistraße 7, ist um 20 Uhr. Das Motto lautet: „Auf der Reeperbahn nachts um halb eins“. Wie immer sind auch Freunde und ehemalige Eltern der Schule eingeladen, mitzufeiern, mitzutanzten oder mal über etwas anderes als die Schule zu plaudern. (man)

### UETERSEN

**Session unter dem Motto „Cooljazz“ im Taps**

Für Jazzfreunde aus Uetersen und der Region ist die monatliche Jazzsession im Szenelokal Taps ein Muss. An diesem Dienstag ist es wieder soweit. Unter dem Motto „Cooljazz“ treffen sich Musiker und Zuhörer von 20 Uhr an im Uetersener Lokal an der Pinnallee 1. Der Eintritt ist frei. Zugelassen haben unter anderem Fred Wulff, Gerd Bauder und Michael Muth. Vorschau: Die nächste Taps-Freibühne für Poesie, Kunst und Musik ist auf den 17. Juni terminiert. (man)

### PINNEBERG

**Monatlicher Radlertreff für alle Interessierten**

Der nächste Radlertreff der Ortsgruppe Pinneberg und Umgebung des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs findet an diesem Dienstag, 9. Juni, von 19 Uhr an im Pinneberger Friesenkrog, Dingstätte 28c, statt. Wie immer treffen sich Fahrradinteressierte jeden zweiten Dienstag im Monat zu einem lockeren Gespräch über alle Themen rund ums Fahrrad. Zu diesem Radlertreff sind alle am Fahrrad, Verkehr und an Fahrradtouren Interessierten eingeladen. (HA)

**GARTEN-CENTER & ZOO-MARKT**

**3 Jahre Garantie**

**Benzinmäher Silver Highline 473 VS**

Briggs & Stratton Motor Series 650 E, Stahlgehäuse, Schnittbreite 46 cm, zentrale Schnitthöhenverstellung, mit 70 l Fangbox, für Flächen bis ca. 1400 m<sup>2</sup>

AL-KO

vorher je 499,-<sup>95</sup>  
jetzt je **399,-<sup>95</sup>**

Gültig nur in den Dehner Märkten  
Hamburg Marmstorf, Siek und Bönningstedt  
von Di 09.06. - Mo 15.06.2015.

DEHNER GARTEN-CENTER  
Mafelstr. 2a Kiefer Str. 141 Jacobsrade 20-32  
21077 Hamburg 25474 Bönningstedt 22962 Siek